

HANDWERKSKAMMER ULM

Berufsberatung für Geflüchtete: Einstieg ins Handwerk erleichtern

Handwerkskammer Ulm kooperiert mit dem Amt für Flüchtlinge und Integration des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis – Auftaktveranstaltung in der Gemeinschaftsunterkunft Laichingen

Ein wichtiger Baustein für gelungene Integration ist der Zugang zu Arbeit, Ausbildung und beruflicher Perspektive. Genau darum ging es bei einem neuen Beratungsangebot, das vor wenigen Wochen erstmals in der Gemeinschaftsunterkunft Laichingen stattfand. In Kooperation mit dem Amt für Flüchtlinge und Integration des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis informierten Beraterinnen der Handwerkskammer Ulm Geflüchtete über die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse sowie über Einstiegswege in Ausbildung und Beschäftigung im regionalen Handwerk.

Die Veranstaltung richtete sich an Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft, die bereits im Ausland eine berufliche Qualifikation erworben haben oder sich in Deutschland eine neue berufliche Perspektive aufbauen möchten. Fachberaterinnen und Fachberater der Handwerkskammer Ulm erläuterten, welche Möglichkeiten es gibt, vorhandene Abschlüsse und berufliche Erfahrungen anerkennen zu lassen, welche Unterlagen dafür benötigt werden und welche Stellen zuständig sind.

Potenziale erkennen und nutzbar machen

Dabei wurde deutlich: Viele Geflüchtete bringen Kompetenzen,



Gelungener Auftakt: Die Veranstaltung stieß bei den Teilnehmenden auf großes Interesse.

Foto: Landratsamt Alb-Donau-Kreis

Berufserfahrung und Motivation mit, die auf dem deutschen Arbeitsmarkt dringend gebraucht werden. Gerade im Handwerk ist der Bedarf an Nachwuchs- und Fachkräften groß. Die Anerkennung ausländischer Qualifikationen kann deshalb nicht nur für die Betroffenen ein wichtiger Schritt in ein selbstbestimmtes Leben sein, sondern auch einen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region leisten.

„Unser Handwerk bietet vielfältige Chancen für Menschen, die

mit anpacken wollen und eine berufliche Perspektive in einem der vielen Betriebe der Region suchen. Die Herkunft spielt für uns keine Rolle – wichtig ist, wo man hinwill. Viele Geflüchtete bringen praktische Erfahrungen, Motivation und Lernbereitschaft mit – das sind wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg in einem Handwerksberuf. Mit unserer Beratung wollen wir Orientierung geben, Wege in Ausbildung und Beschäftigung aufzeigen und Betriebe wie Interes-

sierte zusammenbringen“, sagte Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

Neben der Anerkennung formaler Berufsabschlüsse standen auch berufliche Perspektiven für Menschen ohne abgeschlossene Ausbildung im Mittelpunkt. Sie erhielten Informationen zu möglichen Einstiegswegen, etwa über eine duale Berufsausbildung im Handwerk oder in anderen Branchen. Auch Fragen zum sogenannten „Spurenwechsel“ – also

dem Wechsel aus dem Asylverfahren in eine Perspektive als Fachkraft – wurden thematisiert.

Unterstützt wurde die Beratung durch Mitarbeitende der Gemeinschaftsunterkünfte sowie durch Dolmetscher, damit die Informationen möglichst verständlich und praxisnah vermittelt werden konnten. Das Angebot soll Geflüchteten helfen, ihre bisherigen Kenntnisse sichtbar zu machen, realistische berufliche Wege zu erkennen und die nächsten Schritte in Richtung Ausbildung oder Beschäftigung zu planen.

Integration und Fachkräftesicherung

„Integration gelingt dort besonders gut, wo Menschen eine echte Perspektive erhalten. Arbeit und Ausbildung schaffen Teilhabe, Selbstständigkeit und Kontakte in die Gesellschaft. Gleichzeitig sind Betriebe, insbesondere im Handwerk, auf engagierte Arbeitskräfte angewiesen. Deshalb ist es wichtig, vorhandene Qualifikationen zu erkennen und nutzbar zu machen“, betonte Joseph Röhrich vom Amt für Flüchtlinge und Integration des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis.

Die Veranstaltung in Laichingen war der Auftakt für ein Beratungsangebot, das künftig auch auf weitere Gemeinschaftsunterkünfte im Alb-Donau-Kreis ausgeweitet werden soll.

KOMMENTAR

Neue Wege gehen

Die Chancen für Jugendliche, nach der Schule einen passenden Ausbildungsplatz in einem unserer vielen Betriebe zu bekommen, waren noch nie so gut wie heute.

Mit dem Start ins Berufsleben beginnt für die Jugendlichen ein neuer wichtiger Lebensabschnitt – mit tollen Perspektiven und Karrierechancen im Handwerk. Und wir brauchen jeden einzelnen von ihnen. Denn der Bedarf an Fachkräften ist hoch und wird weiter steigen. Auch deshalb investieren Inhaberinnen und Inhaber in zukünftige Fachkräfte.

Doch wie kommt man am besten an die begehrten Nachwuchshandwerker ran? Ausbildungsmessen haben sicher nach wie vor ihre Daseinsbe-



Doris Leckebusch

Industriekauffrau aus Oberschingen im Alb-Donau-Kreis und Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Ulm

Foto: Handwerkskammer Ulm

rechtigung. Doch die Zeiten haben sich gewandelt. Klassische Berufsberatung war gestern. Es braucht moderne Angebote, um Jugendliche für unsere Berufe zu begeistern. Fast alles läuft über das Smartphone und Social Media. Challenges und Games ziehen junge Menschen in den Bann. Genau da müssen wir ansetzen.

Deshalb hat die Handwerkskammer Ulm kürzlich gemeinsam mit anderen Partnern zum Berufsorientierungssevent „Nacht der Ausbildung“ eingeladen. Zahlreiche Unternehmen unterschiedlichster Branchen präsentierten in Ulm ihre Ausbildungsangebote und dualen Studiengänge. Im Mittelpunkt stand dabei die Karrierechallenge, bei der Schüler vor Ort an verschiedenen Mitmach-Stationen unterschiedliche Ausbildungsberufe ausprobieren konnten. Einfach vorbeikommen und mitmachen – so geht Berufsorientierung heute. Ohne langweilige Vorträge, sondern ganz interaktiv und spielend. Bei Fragen standen Ausbilder und aktuelle Azubis parat, um zu unterstützen. Berufsorientierung auf Augenhöhe. Und in mir reift die Erkenntnis: Früher war vielleicht doch nicht alles besser.

Kontakt: redaktion@hwk-ulm.de

Ausbildungsmesse Next Level

Erfolgreiches Berufsorientierungssevent „Nacht der Ausbildung“ im Roxy Ulm – Wie die interaktive Messe junge Menschen motiviert

Reifen montieren, Wasserhahn anschließen oder Rollläden installieren – bei der „Nacht der Ausbildung – deine Karrierechallenge!“ ist anpacken und ausprobieren das Motto. Um Jugendliche für Ausbildungsthemen zu begeistern, setzt die Ausbildungsmesse auf eine interaktive Ansprache mit Gaming-Charakter.

Dass dieses Konzept erfolgreich ist, bewies die Messe am 18. Juni 2026 im Roxy Ulm. Rund 700 Jugendliche und Erwachsene besuchten die „Nacht der Ausbildung“, die gemeinsam von der Handwerkskammer Ulm, der Agentur für Arbeit Ulm und der IHK Ulm unter dem Dach des Fachkräftebündnisses Ulm/Oberschwaben organisiert wurde. Die Jugendlichen konnten am Einlass zwischen drei verschiedenen Routen wählen, die es im Laufe des Messebesuchs zu absolvieren galt.

Die Routen waren dabei nach den Berufsfeldern aufgeteilt: kaufmännisch, handwerklich/gewerblich/technisch oder allgemein. Teil der Route war der Besuch mehrerer Messestände. An den Ständen warteten Aufgaben auf die Jugendlichen, wie etwa die Montage eines Wasserhahns.



Rund 700 Jugendliche und Erwachsene besuchten die „Nacht der Ausbildung“ im Roxy Ulm.

Foto: Armin Buhl

Für den erfolgreichen Abschluss der Aufgabe erhielten die Jugendlichen einen schriftlichen Vermerk. Wurden alle Etappen abgeschlossen, landeten die Jugendlichen im Lostopf für die abschließende Gewinnziehung.

Neue Formate wecken Neugier

Lisa Hinterkopf hat ihren Sohn Lisa zur Veranstaltung begleitet: „Die interaktive Veranstaltung hat mir gezeigt, wie zeitgemäße Berufsorientierung junge Menschen erreichen kann. Berufe selbst zu er-

leben und direkt mit Auszubildenden und Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen, weckt Neugier. Genau solche Formate brauchen wir, um Jugendliche dort abzuholen, wo sie stehen, ihre Stärken sichtbar zu machen und ihnen neue Perspektiven auf-

zuzeigen.“ Auf der Messe präsentierten 37 Unternehmen rund 80 Ausbildungsangebote und duale Studiengänge. Das Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus Baden-Württemberg fördert die „Nacht der Ausbildung“ aus Landesmitteln.

Für das Fachkräftebündnis Ulm/Oberschwaben ist die Karrierechallenge ein Herzensprojekt. Jugendliche können Betriebe spielerisch entdecken, Fähigkeiten ausprobieren und spontan Fragen stellen – ohne Druck, ohne Dresscode. So wird aus dem „Ich weiß nicht, was ich machen soll“ ein „Ich habe jetzt ein paar richtig gute Ideen“.

Bei der Handwerkskammer Ulm nimmt diese spielerische Ansprache inzwischen einen festen Platz in der Auszubildendenwerbung ein. Um mehr Teenager auf die Berufsmöglichkeiten aufmerksam zu machen, ist das Handwerk seit dem vergangenen Jahr auf dem publikumsstarken Onlinespiel Minecraft präsent. Ende August 2026 wird es darüber hinaus mit Handwerk Heroes ein Fortnite-Spiel geben, bei dem sich Jugendliche miteinander messen können und gleichzeitig die Vielfalt der Handwerksberufe kennenlernen.

IMPRESSUM



Olgastraße 72, 89073 Ulm, Pressestelle: Tel. 0731/1425-6103 Fax 0731/1425-9103 Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich

90 Jahre Kompetenz auf der Überholspur

Kfz-Familienbetrieb aus Weingarten feiert Jubiläum

Mit Pferden hat vor genau 90 Jahren alles angefangen. Heute kümmert sich das Team um Peter Zorell um weitaus mehr als nur eine Pferdestärke. Denn in der Kfz-Werkstatt warten regelmäßig Fahrzeuge jenseits der 500 PS auf eine Reparatur. 1936 legte Anton Zorell sen. in der eigenen Schmiedewerkstatt den Grundstein für den heutigen Familienbetrieb in Weingarten (Landkreis Ravensburg). Damals kümmerte sich Zorell sen. um die Instandhaltung der Pferdewagen und den Hufbeschlag der Pferde. Durch den Einstieg seines Sohns Anton Zorell jun., der den Kfz-Meister absolvierte, veränderte sich auch die Ausrichtung des Betriebs. Fortan kümmerte sich das Vater-Sohn-Gespann verstärkt um die Wartung und Reparatur von Nutzfahrzeugen. Mit den immer größer werdenden Gefährten wuchs auch der Betrieb mit. 1960 reichten die bestehenden Räumlichkeiten nicht mehr aus,

sodass die Firma von der Liebfrauenstraße in die Ravensburgerstraße umzog. Mittlerweile führt Peter Zorell den Betrieb in dritter Generation weiter. Das Portfolio ist heute breit aufgestellt: Neben der Reparatur und Hauptuntersuchung sowie der Fahrtschreiberprüfung werden in der Werkstatt zudem Karosserie- und Fahrzeugbauten angefertigt. Dabei hat sich der Betrieb auf Aufsetzer bei LKWs spezialisiert, die bei großen Lastentransporten wie zum Beispiel Riesenrädern und Autoscootern zum Einsatz kommen. Dazu sagt Peter Zorell: „Wir geben für unser Handwerk jeden Tag 100 Prozent. Das ist auch unser Ziel für die nächsten 90 Jahre!“ Die vierte Generation steht bereits in den Startlöchern. Zorells Söhne Maximilian und Dominik haben dieses Jahr ihre Meisterprüfung im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk erfolgreich bestanden. Jetzt wollen die beiden weiter Vollgas geben.



Peter Zorell (4. v. li.) erhält die Ehrenurkunde für das 90-jährige Bestehen seines Betriebs. Foto: Handwerkskammer Ulm

Bundesweiter Erfahrungsaustausch

Jahrestagung der Berater für Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen in Köln

Es war ein Treffen der etwas anderen Art. Denn statt Tagungszentrum hieß es dieses Jahr: ab ins Fußballstadion. Denn genauso wie beim Fußball braucht es auch in der Nachwuchsförderung ein gutes Zusammenspiel im gesamten Team. So kamen am 18. und 19. Juni die rund 120 Beraterinnen und Berater des Förderprogramms „Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen“ zur Jahrestagung in das RheinEnergieStadion Köln. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hatte als Fördergeber zu dem Treffen eingeladen. Patrick Christmann von der Handwerkskammer Ulm war vor Ort mit dabei: „Der bundesweite Austausch ist unter uns Beratern besonders wichtig, weil wir so regionale Erfahrungen, unterschiedliche Herangehensweisen und bewährte Praxisbeispiele besprechen und diskutieren können.“ Ziel der zweitägigen Tagung war es, gemeinsame Wege zu finden, um junge Menschen und Geflüchtete noch er-

folgreicher in die Ausbildung vermitteln zu können. Hierzu wurden in zahlreichen Workshops neue Strategien und Instrumente entwickelt. Thematisch befassten sich die Teilnehmer unter anderem mit Talentscouting, der frühzeitlichen Erkennung von Potenzial bei Schülern, dem Umgang mit Personen mit Vermittlungshemmnissen und der Zusammenarbeit mit Eltern in der Berufsorientierung. „Der Unterstützungsbedarf für junge Menschen ist unglaublich vielseitig. Nur in der Zusammenarbeit und der Abstimmung mit den anderen Beratern gelingt es uns, mehr Jugendliche mit Betrieben zusammenzubringen“, erklärt Christmann. Das Programm „Passgenaue Besetzung“ unterstützt Jugendliche und Betriebe bei der Besetzung von Ausbildungsstellen. Die Handwerkskammer Ulm bietet hierzu individuelle Beratungsmöglichkeiten, unter anderem zu den Themen Azubimarketing und Bildungspartnerschaften, an.



Talente frühzeitig erkennen und fördern – das gilt auf dem Spielfeld wie auf dem Arbeitsmarkt. Die Jahrestagung der bundesweiten Berater und Beraterinnen fand darum im Kölner Fußballstadion statt. Foto: Zentralverband des Deutschen Handwerks

Jahrzehntelange Verwurzelung in der Region

Ulmer Elektro-Betrieb und Autohaus aus Überlingen blicken auf lange Firmengeschichte zurück

Die M. u. W. Schlecker Elektrische Anlagen GmbH aus Ulm ist über die Stadtgrenzen hinaus als Profibetrieb für Elektroinstallationen, Gebäude- und Sicherheitstechnik bekannt. Hier treffen Tradition, Innovationskraft und echtes Engagement für das Handwerk aufeinander. Dieser Ruf kommt nicht von ungefähr – denn bereits seit 1926 steht Elektro Schlecker für Qualität, Verlässlichkeit und Fortschritt. Und deshalb durfte in diesem Jahr zum 100-jährigen Betriebsbestehen groß gefeiert werden. Der Fachbetrieb ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen – und mit dem geplanten Neubau im Ulmer Norden werden bereits die nächsten Schritte für eine erfolgreiche Zukunft vorbereitet. Besonders beeindruckend ist zudem das starke Engagement in der Ausbildung mit einer eigenen Azubi-Werkstatt. Das Familienunternehmen mit derzeit 75 Mitarbeitenden wird von Geschäftsführer Marcus Dodel geleitet.

Auf stolze 75 Jahre Betriebsgeschichte kann auch das Autohaus Hahn in Überlingen (Bodenseekreis) zurückblicken. Das Unternehmen wurde 1951 von Ernst Hahn sen. gegründet – zu damaligen Zeitpunkt verfügte es über eine kleine Werkstatt und fokussierte sich auf den Verkauf von Fahrrädern, Motorrädern und Landmaschinen. Im Laufe der Jahre expandierte das Unternehmen mehrfach. Heute wird die Autohaus Ernst Hahn GmbH in dritter Generation von Inhaber Manuel Hahn geführt und beschäftigt als Servicepartner für VW und Audi 18 Mitarbeitende, davon allein fünf Azubis. Auf die Ausbildung von Nachwuchskräften wird im Betrieb seit jeher großer Wert gelegt: In der 75-jährigen Firmengeschichte wurden bereits rund 120 Azubis ausgebildet – eine beeindruckende Zahl.



Prokurist Philipp Müller (li.) und Geschäftsführer Marcus Dodel (re.) von der M. u. W. Schlecker Elektrische Anlagen GmbH freuen sich über die Urkunde zum Firmenjubiläum. Foto: M. u. W. Schlecker Elektrische Anlagen GmbH



Geschäftsführer Manuel Hahn, Margarete Sigg (Handwerkskammer Ulm) und Senior Ernst Hahn (v. l. n. r.). Foto: Autohaus Ernst Hahn GmbH

Beide Betriebe waren sehr erfreut über den persönlichen Besuch durch die Handwerkskammer Ulm und die Übergabe der

Urkunden zum jeweiligen Firmenjubiläum. Nochmals Gratulation zu diesem Meilenstein in unserem Handwerk und weiterhin viel Erfolg, gutes Gelingen und alles erdenklich Gute für die Zukunft!

Wenn Nachwuchs über sich hinauswächst

Friseurinnung Schwäbisch Gmünd kürt „Azubi des Jahres“

Farben, Kreativität, Emotionen und jede Menge Leidenschaft für das Friseurhandwerk: Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Friseurinnung Schwäbisch Gmünd (Landkreis Ostalbkreis) den Wettbewerb „Azubi des Jahres“ und zeigte eindrucksvoll, wie viel Talent in der nächsten Generation steckt. Der Wettbewerb, der Mitte Juni in der Friseurwerkstatt der Gewerblichen Schule Schwäbisch Gmünd stattfand, ist ein Herzensprojekt von Jenny Hägele, stellvertretende Obermeisterin der Friseurinnung Schwäbisch Gmünd und Inhaberin des Salons HaarLiebe in Spraitbach. „Prüfungen bewerten Leistungen. Wettbewerbe fördern Persönlichkeit, Kreativität und Selbstvertrauen. Genau diese Eigenschaften brauchen unsere Auszubildenden, um ihren eigenen Weg erfolgreich gehen zu können. Deshalb möchten wir ihnen eine Bühne geben, auf der sie zeigen können, was wirklich in ihnen steckt“, betonte Hägele. Unter dem Motto „Loveparade – die bunten 90er Jahre“ stellten sich sechs Auszubildende aus verschiedenen Ausbildungsbetrie-



So sehen glückliche Siegerinnen aus (v. l. n. r.): Heidi Haas, Silja Fritz und Jenny Henn dürfen sich ab sofort „Azubi des Jahres 2026“ nennen. Foto: Jenny Hägele

ben der Region dieser Herausforderung. Gefragt waren Kreativität, handwerkliches Können, Farbgefühl, Styling-Kompetenz und vor allem der Mut, eigene Ideen umzusetzen. Die Besucher des Wettbewerbs nutzten dabei die Gelegenheit, den Nachwuchskräften über die Schulter zu schauen und die entstandenen Arbeiten aus nächster Nähe zu bewundern. Am Ende war sich die Jury schließlich einig: Die Ge-

winnerin aus dem ersten Lehrjahr heißt Heidi Haas (Friseursalon Bärbel Götz, Westhausen). Aus dem zweiten Lehrjahr setzte sich Jenny Henn (Salon Hairstar, Mutlangen) durch. Im dritten Lehrjahr überzeugte Silja Fritz (Salon HaarLiebe, Spraitbach) die Jury. Neben einem Preisgeld und einem Zertifikat erhielten die Gewinnerinnen auch Seminargutscheine für ihre fachliche Weiterentwicklung.

KURZ UND BÜNDIG

Seminare

Gebäudeenergieberater (HWK)

Mit der Weiterbildung eröffnen Sie sich nicht nur die Möglichkeit zum Umweltschutz beizutragen, sondern starten einen vielseitigen Karriereweg. Nach erfolgreichem Abschluss haben Sie das nötige Fachwissen und die Qualifikation, um die Eintragung auf der Energieeffizienz-Expertenliste (dena) zu beantragen.

- Termin: 18. September 2026 bis 6. März 2027
- Gebühr: 2.800 Euro
- Ort: WBZU, Ulm

Ansprechpartnerin: Sandra Spang,

Tel. 0731/1425-7523, E-Mail: wbtzu@hwk-ulm.de

Meisterkurs Klempner Teil I und Teil II in Teilzeit

Ihr nächster Karriereschritt im Klempner-Handwerk als Gesellin oder Geselle: Der Meisterkurs Klempner Teil I und Teil II in Teilzeit bietet Ihnen viele Chancen. Nach erfolgreichem Abschluss haben Sie das nötige Wissen, sich selbstständig zu machen, eine leitende Position im Betrieb zu übernehmen oder als Ausbildungsmeister Verantwortung für den Fachkräftenachwuchs zu übernehmen.

- Termin: 7. November 2026 bis 16. April 2027
- Gebühr: 5.830 Euro
- Ort: Bildungsakademie Ulm

Ansprechpartnerin: Keziban Yildiz,

Tel. 0731/1425-7147, E-Mail: weiterbildung@hwk-ulm.de

Praktikumswochen: Jetzt anmelden

Die Handwerkskammer Ulm möchte Sie gezielt bei der Nachwuchsgewinnung unterstützen. Genau hier setzen die Praktikumswochen Baden-Württemberg an. Sie lernen junge Menschen kennen, die Sie für Ihr Handwerk begeistern und entdecken dabei potenzielle Auszubildende von morgen. Die Praktikumswochen bieten Schülern ab der 8. Klasse die Möglichkeit, an einem Tag in Ihren Betriebsalltag hineinzuschnuppern.

Vorteile für Betriebe

- Finden Sie lokale Talente: Lernen Sie an nur einem Tag motivierte junge Leute kennen, die sich gezielt für Ihr Berufsfeld interessieren.
- Einfache Teilnahme: Profitieren Sie von einem unkomplizierten Prozess. Über die digitale Vermittlungsplattform können Sie die Praktikumsstage mit minimalem Aufwand planen.
- Lassen Sie Ihr Handwerk für sich sprechen: Zeigen Sie, was Ihren Beruf so besonders macht.
- Investieren Sie in die Zukunft des Handwerks: Unterstützen Sie die Berufsorientierung junger Menschen in unserer Region und sichern Sie damit langfristig die Zukunft des Handwerks.
- Termin: 12. Oktober bis 6. November 2026.



Hier geht's zur Anmeldung